

Protokoll der Sitzung des JHA

vom 20.02.2020

Zeit: 17:50 Uhr – 18:50 Uhr

Teilnehmer/-innen und Gäste:
s. Anwesenheitsliste

Vorsitz: Frau Hüsken

Protokoll: Herr Grönert

Bremen, den 03. März 2020

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorlage zu TOP 10 zum Masernschutzgesetz wird unter TOP 07 zum Masernschutzgesetz miterörtert.

Die aktualisierte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

Go-In Protestaktion

Im Rahmen eines Go-Ins wurde in der Zeit von 16:15-17:00 Uhr die Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses von einer großen Anzahl junger Menschen und Unterstützer*innen aus dem Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen unterbrochen. Die Protestaktion richtete sich an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses. Hintergrund der Aktion war vor allem die Forderung nach einer auskömmlichen finanziellen Ausstattung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bremen. Hierzu gab es einige Wortbeiträge junger Menschen und Unterschriftenlisten wurden den Vertreter*innen der Koalitionsfraktionen überreicht.

Frau P. Krümpfer machte deutlich, dass die Zusagen aus dem Koalitionsvertrag eingehalten werden würden und mehr Geld zur Verfügung gestellt werde. Herr Tuncel dankte den jungen Menschen für ihr eindrucksvolles Engagement. Es werde eine Mittelserhöhung geben, die es so noch nicht gegeben habe. Die genaue Höhe könne aber noch nicht beziffert werden. Es werde zudem Gelder für Sport und Bewegung und für überregionale Angebote geben. Frau Görgü-Philipp macht deutlich, dass sie mit der geplanten Erhöhung der Mittel sehr zufrieden sei, die Haushaltsberatungen aber für genaue Aussagen noch abgewartet werden müssten.

Frau Ahrens, Herr Dr. Schlepper und Herr Barde lobten ebenfalls das Engagement der jungen Menschen und machten gleichzeitig deutlich, dass sie den Ausgang der Haushaltsverhandlungen kritisch begleiten werden.

TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung 19.12.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 19.12.2019 wird genehmigt.

TOP 04: Organisation, Leitung und Außenvertretung Landesjugendamt Freie Hansestadt Bremen sowie Jugendamt Stadtgemeinde Bremen

Frau Frank führt in die Vorlage ein. Frau Ahrens macht deutlich, dass sich die CDU-Fraktion analog dem Vorgehen im LJHA enthalten werde.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Ahrens

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss begrüßt den Vorschlag der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport sowie der Senatorin für Kinder- und Bildung zum Aufbau und zur Außenvertretung des Jugendamtes der Stadtgemeinde Bremen.
2. Der Jugendhilfeausschuss bittet darum, vor Einsatz der Leitung des Geschäftsbereichs der Senatorin für Kinder und Bildung im Jugendamt der Stadtgemeinde Bremen angehört zu werden.
3. Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von der Stellvertretung dieser Funktionen in den Ressorts.

Zustimmung: 9

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 3

TOP 05: Einrichtung und Geschäftsordnung von Arbeitsgemeinschaften des Jugendhilfeausschusses nach § 78 SGB VIII in der 20. Wahlperiode

Frau Frank führt in die Vorlage ein. Die förmliche Einrichtung der AGs nach §78 SGB VIII müsse in jeder Legislatur erfolgen. In den bestehenden AGs habe in der jüngeren Vergangenheit sehr viel Fluktuation gegeben und es sei oft nicht mehr erkennbar gewesen, wer mit welchem Mandat teilnimmt. Hier erfolge nun eine Klarstellung. Die neue Geschäftsordnung müsse künftig nicht mehr neu beschlossen werden, sie behalte ihre Gültigkeit. Es solle eine neue AG Jugendhilfeplanung eingerichtet werden. In dieser sollen übergreifende Fragestellungen und Schnittstellenthemen bearbeitet werden.

Herr Schmitt ergänz, dass es im Vorfeld eine Abstimmung mit der LAG gegeben habe. Die Träger der freien Jugendhilfe würden nun zustimmen. Es werde begrüßt, dass eine Sortierung vorgenommen werde. Selbstkritisch sei anzumerken, dass die Abstimmung unter den Trägern nicht „ganz rund“ gelaufen sei. Herr Goldschmidt ergänzt, dass man sich gemeinsam mit der Thematik beschäftigt habe.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Schmitt, Herr Goldschmidt

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Geschäftsordnung für die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII in der Stadtgemeinde Bremen (Anlage 2)

2. Der Jugendhilfeausschuss setzt die folgenden handlungsfeldspezifischen Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII ein, deren Zusammensetzung in der Geschäftsordnung geregelt ist:

- a) AG „Kindertagesförderung in Einrichtungen und Tagespflege“
- b) AG „Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche “
- c) AG „Kinder- und Jugendförderung“

3. Der Jugendhilfeausschuss setzt eine handlungsfeldüberreifende Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII zur Jugendhilfeplanung ein. Dieser Arbeitsgemeinschaft gehören neben den SprecherInnen der drei handlungsfeldspezifischen AGs als VertreterInnen der freien Träger und deren Vertretungen Vertretungen der gemäß Geschäftsverteilung für das Jugendamt zuständigen Senatsressorts (Abteilungs-/Referatsleitungen/ Geschäftsführungen der arbeitsfeldspezifischen AG) sowie der Jugendamtsleitung im AfSD an.

4. Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung und die freien Träger um die Benennung von Vertretungen in den eingesetzten Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII.

5. Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung, ihm mitzuteilen, welche Personen in die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII entsandt werden.

Zustimmung: 12
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 06: Sachstandsbericht zu den Schulvermeiderprojekten in der Stadtgemeinde Bremen

Herr Tappe führt anhand eine Präsentation (wird dem Protokoll angehängen) in die Vorlage ein. Der Bericht sei im Arbeitskreis Schulvermeiderprojekte erstellt worden. Auf Nachfrage führt er aus, die dargestellten Daten würden über die freien Träger bei Schülern und Eltern erhoben. Frau Frank ergänzt, dass für die Deputationen eine Doppelvorlage in Vorbereitung sei. Herr Tappe führt aus, dass mit dieser ersten Berichterstattung nach langer Zeit nicht alle Fragen zum Themenfeld Schulverweigerung abgedeckt werden sollen. Im Fokus des Berichts ständen eher die konkreten Projekte als die damit verbundenen übergreifenden Fragestellungen.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau P. Krümpfer, Herr Barde, Frau Blumenhagen, Frau Wagner, Frau Pfeiffer, Frau Görgü-Philipp, Frau Frank, Frau Ahrens, Herr Schmitt, Herr Goldschmidt

Beschluss:

Der städtische Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 07: Masernschutzgesetz (inklusive Vorlage TOP 10: Bericht der Verwaltung SJIS „Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention“)

Teilnehmer/-innen an der Debatte: -

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen nimmt den vorliegenden Bericht der Senatorin für Kinder und Bildung zur Kenntnis und bittet um weitergehende rechtzeitige Information zu konkreten Schritten für die Umsetzung des Masernschutzgesetzes.
2. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport zur Kenntnis.

TOP 08: Interessenbekundungsverfahren – Weitere Umsetzungsempfehlungen

Hier: Burglesum

Herr Jablonski führt in Vorlage ein.

Teilnehmer/-innen an der Debatte: -

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 09: Klausurtagung 2020

Alle Anwesenden waren bereits im LJHA anwesend, wo die Thematik ausführlich besprochen wurde.

TOP 10: Berichte der Verwaltung

Keine.

TOP 11: Verschiedenes

Bericht der freien Träger in der AG § 78 Jugendförderung zum Stand der Umsetzung des Rahmenkonzepts Offene Jugendarbeit

Herr Goldschmidt macht deutlich, dass es um einen Bericht der freien Träger, die in der AG 78 SGB VIII Jugendförderung vertreten sind, geht. Sie hätten sich damit auseinandergesetzt, wie viel vom Rahmenkonzept OJA umgesetzt worden sei. Insgesamt sei das Rahmenkonzept positiv zu bewerten und habe die offene Jugendarbeit merklich qualifiziert. Es gebe auch finanzielle Zuwächse und vieles sei angegangen und umgesetzt worden. Aber es blieben auch Lücken und diese seien im Bericht aufgeführt.

Herr Barde merkt an, dass einige Träger aktuell finanzielle Schwierigkeiten aufgrund der haushaltslosen Zeit hätten. Frau Frank macht deutlich, dass der Verwaltung ohne entsprechende Haushaltsbeschlüsse keine Lösung der Problematik möglich ist.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Barde, Frau Frank, Frau Ahrens

Feuer im Jugendzentrum „Die Friese“ in der Friesenstraße

Frau Görgü-Philipp weist auf die zwei Brandanschläge in der vergangenen Woche hin. Ihr sei wichtig zu erwähnen, dass diese verurteilt werden. Herr Diener bekräftigt dies und führt aus, dass die Kriminalpolizei und der Staatsschutz derzeit ermitteln. Immobilien Bremen habe die Immobilie bereits untersucht. Es sei in Klärung, welche Formen der Sanierung notwendig seien. Wahrscheinlich sei eine Teileröffnung zeitnah möglich.

Unterarbeitsgruppe zur Aufstellung von Kriterien für stadtteilübergreifende Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Herr Barde fragt nach, wann die Gruppe tagen wird. Frau Schrader teilt mit, dass die Einladungen bereits am Folgetag der Sitzung ihr Haus verlassen werden. Wenn möglich solle am 16.03.2020 das erste Treffen stattfinden.

One Nation Cup

Herr Barde weist auf die Veranstaltung hin, die in diesem Jahr vom 29.06.-04.07.2020 stattfinden wird.

für das Protokoll:

Timon Grönert